

2053 016

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 137/65

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Architekten Karl P [REDACTED], L [REDACTED],
W [REDACTED] str. [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

gegen

die B u n d e s r e p u b l i k D e u t s c h l a n d,
vertreten durch den Oberfinanzpräsidenten in K [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] - .

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
am 21. Dezember 1965 unter Mitwirkung des Senatsprä-
sidenten Dr. Pagendarm sowie der Bundesrichter Dr. Hußla,
Gähtgens, Kessler und Dr. Reinhardt

beschlossen:

Der Antrag des Klägers vom 3. November 1965 auf
einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung
wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Wie der Senat in seinem Urteil vom 4. Mai 1961
III ZR 222/59 (NJW 61, 1467) dargelegt hat, ist im Re-
visionsverfahren eine Erweiterung des Klagebegehrens
nicht zulässig. Der Kläger kann daher vor dem Revisions-
gericht seine Klage, die er bisher nur hinsichtlich des
Hauptsachebetrages von 15.420,06 DM durchgeführt hat,
nicht über diesen Betrag hinaus auch hinsichtlich einer
in den Vorinstanzen nicht behandelten Zinsnebenforderung
von mehr als 7.400 DM betreiben. Dann aber ist kein Raum

- 3 -

dafür, daß das Revisionsgericht dem Antrag des Klägers
stattgibt, die Vollstreckung nunmehr wegen dieser Zins-
nebenforderung einstweilen einzustellen.

Dr. Pagendarm

Keßler

Dr. Hußla

Dr. Reinhardt

Gähtgens

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)